Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Donna Diana

Moreto, Agustín

Wien, 1819

Vorwort des Bearbeiters

urn:nbn:de:bsz:31-40286

Visual Library

Vorwort
des Bearbeiters.

Es erweckt ein gutes Vorurtheil für das gegenwärtige Lustspiel des Moreto, daß es von den zwei größten Komikern der Franzosen und Italiener bearbeitet worden ist. Moliere hat seine Princesse d'Elide diesem Stücke (im Spanischen: el Desden con el Desden) nachgebildet, aber nicht mit seinem gewöhnlichen Geiste, und überhaupt so flüchtig, daß man das Original kaum mehr darin erkennt. Ungleich mehr Verdienst hat die Bearbeitung des Grafen Gozzi, der in seiner Principessa Filosofa der

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

meisterhaften Anlage des spanischen Dichters Schritt für Schritt gefolgt ist, und sie hin und wieder, besonders in den Expositionsscenen, wirklich verbessert hat. In dieser Gestalt ist das Stück, nach der Uebersetzung des Werthes, vor mehr als 30 Jahren auf das deutsche Theater gebracht, und auch in Wien mit Beifall aufgeführt worden.

Ich habe bei der vorliegenden Bearbeitung Gozzi's Veränderungen benutzt, aber mich im Ganzen so nahe an das spanische Original gehalten, als die Verschiedenheit des National-Geschmackes nur irgend zu erlauben schien. Insbesondere habe ich geglaubt, dem Charakter der Prinzessin seinen ursprünglichen Adel wieder geben zu müssen, den er in der, sich zum Burlesken neigenden Manier des Gozzi zum Theil verloren hatte. Dagegen verdankt Perin (im Original Polilla, bei Gozzi Giannetto) der Hand des Letztern mehrere glückliche Züge,

die ich beibehielt. Auch Don Cesar ist zum Theil nach Gozzi's Umrissen mehr ausgebildet worden. Wie diese drei Hauptrollen jetzt gegen einander gestellt sind, scheinen sie, gut gespielt, auf dem Theater Wirkung thun zu müssen, obwohl nicht zu läugnen ist, daß die vollkommene Ausführung dieses dramatischen Concertant-Stücks zu den schwersten Aufgaben der Schauspielkunst gehört. —

Moreto wird von den Spaniern selbst dem Calderon, dessen Zeitgenosse er war, im Lustspiele gleich geachtet, und in Ansehung der komischen Stärke der Situationen sogar noch vorgezogen. Von seinen zahlreichen dramatischen Werken sind bisher nur vier oder fünf in andre Sprachen übersetzt worden, und ein paar als bleibend auf das europäische Repertoire übergegangen. Hiervon ist das Lustspiel: No puede ser, durch die englische Bearbeitung des J. Crowne (deutsch unter dem Titel: die

unmögliche Sache) und durch die französische des Dumaniant (Guerre ouverte) das bekannteste. Es giebt deren unstreitig noch mehrere, die einer gleichen Auszeichnung werth und besonders geeignet sind, auf deutschen Boden verpflanzt zu werden.

Wien, im Oktober 1816.

Carl August West.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg